



HESSISCHER LANDTAG

21. 04. 2026

Plenum

Antrag

**Fraktion der CDU,
Fraktion der SPD**

**„Masterplan Mobilfunk 2030“ – Hessen als Taktgeber bei Mobilfunk und 6G:
Technologisch führend, souverän und resilient**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass eine flächendeckende digitale Infrastruktur das Fundament einer modernen staatlichen Daseinsvorsorge bildet und eine zwingende Voraussetzung für Wettbewerbsfähigkeit, Innovationskraft sowie für gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land in Hessen ist. Mobilfunkversorgung ist ein Standortfaktor. Gute und verlässliche Netze entscheiden dabei zunehmend auch über Teilhabechancen im Alltag, etwa bei Ausbildung, Arbeit und mobiler Tätigkeit. Durch den „Masterplan Mobilfunk 2030“ hat die Hessische Landesregierung eine überzeugende Strategie vorgelegt, um die digitale Infrastruktur in Hessen entscheidend weiterzuentwickeln. Hessen verfolgt dabei das Ziel, bis zum Jahr 2030 eine Mobilfunkabdeckung von 99,5 Prozent mit 4G/5G-Standard über alle Netze hinweg zu erreichen und damit eine flächendeckende Versorgung im Bereich Mobilfunk sicherzustellen. Dabei kommt es neben der Flächenabdeckung auch auf eine stabile und leistungsfähige Versorgung im Alltag an. Insbesondere in ländlichen Regionen besteht weiterhin Ausbaubedarf, um eine gleichwertige Lebens- und Arbeitsqualität sicherzustellen. Eine flächendeckende und leistungsfähige Netzabdeckung ist dort nicht nur für die alltägliche Kommunikation, sondern auch für die Bewältigung von Krisen- und Ausnahmesituationen unerlässlich.
2. Der Landtag würdigt das konsequente und zielgerichtete Ausbauvorhaben zur flächendeckenden Mobilfunkversorgung ausdrücklich. Schon zu Beginn der Legislaturperiode wurde die Hessische Bauordnung pragmatisch angepasst. Unter anderem durch die Einführung einer Genehmigungsfiktion, können Bauvorhaben nun auch deutlich beschleunigt durchgeführt und Mobilfunkmasten können heute deutlich schneller als in der Vergangenheit errichtet werden. Durch den Masterplan werden weiter effektiv alle rechtlichen, wirtschaftlichen und technologischen Hebel für eine echte Ausbauoffensive für mehr Masten und mehr Geschwindigkeit gebündelt, um noch schneller zu werden. Durch die maßgeblich durch Hessen vorangetriebene Bundesratsinitiative, den Mobilfunkausbau als „überragendes öffentliches Interesse“ einzustufen. Als weiterer Erfolgsfaktor wird sich zudem die erstmals abgestimmte Partnerschaft zwischen Mobilfunk- und Stromnetzbetreibern erweisen, die für eine zeitlich deutlich schnellere Stromversorgung neuer Funkmasten sorgen wird. Hessen beweist hierdurch erfolgreich, dass der stakeholderorientierte Ansatz zu einem klaren Bekenntnis der gesamten Telekommunikationsbranche zum Standort führt. Der Ausbau soll dabei auch im Interesse regionaler Wertschöpfung erfolgen und gute Arbeitsbedingungen entlang der Ausbaukette berücksichtigen. In diesem Zuge begrüßt der Landtag den von der Landesregierung entwickelten Arbeitsschutz-Codex für den Breitbandausbau in Hessen, welcher Standards auf den Breitbandbaustellen festlegt. Die Landesregierung wird gebeten, auch weiterhin attraktive und verlässliche Investitionsbedingungen in Hessen zu bieten.
3. Der Landtag begrüßt die hessische Vorreiterrolle bei der Einführung und Entwicklung der 6G-Technologie ausdrücklich. Die Landesregierung investiert hier bereits gezielt in Zukunftstechnologie. Mit dem 6G-Testfeld am Bertramshof in Frankfurt am Main wird das in der Digitalstrategie formulierte Ziel, eine Pole-Position bei Open RAN und 6G einzunehmen, erfolgreich in die Tat umgesetzt. Diese zukunftsweisende Installation, die auf offener Software, europäischer Hardware und Kernkomponenten „Made in Hessen“ basiert, ist ein wegweisendes Beispiel für angewandte Forschung mit Weitblick für die Weiterentwicklung der hessischen digitalen Infrastruktur. Sie sichert technologische Unabhängigkeit und digitale Souveränität und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur digitalen Resilienz in ganz Europa. Open RAN spielt dabei eine entscheidende Rolle, da

es den Mobilfunkausbau günstiger, flexibler und unabhängiger gestaltet und damit langfristig schnelleren und flächendeckenderen Ausbau ermöglicht. Zudem leistet diese Technologie einen wichtigen Beitrag zur digitalen Souveränität. Hessen zeigt damit auf, dass moderne Daseinsvorsorge nicht nur die Gegenwart in den Blick nimmt, sondern auch einen technologisch souveränen Weg in die Zukunft beschreitet. Entscheidend bleibt dabei, dass technologische Fortschritte auch konkret bei den Nutzerinnen und Nutzern ankommen.

4. Der Landtag stellt fest, dass die Mobilfunkversorgung und Kommunikation insbesondere im Kontext der Resilienz zunehmend an Bedeutung gewinnen. Eine leistungsfähige und flächendeckende Netzabdeckung ist Voraussetzung dafür, die Kommunikationsfähigkeit auch in Krisen- und Ausnahmesituationen sicherzustellen. Durch redundante Netzstrukturen, Notstromversorgung sowie den Ausbau moderner Technologien wie 5G und perspektivisch 6G kann die Ausfallsicherheit weiter erhöht werden. Einen wichtigen Beitrag zur Erforschung kritischer Infrastrukturen leistet das Anwendungs- und Transferzentrum Digital Resilience Xchange (DiReX) an der Technischen Universität Darmstadt. Im Zentrum von DiReX steht die Entwicklung innovativer Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), die kritische Infrastrukturen von Energie bis zur Kommunikation auch im Krisenfall funktionsfähig halten.
5. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, den Ansatz einiger Mobilfunknetzbetreiber zu unterstützen und zeitnah eine Notfallkommunikation über Satelliten zu realisieren, um eine flächendeckende Versorgung auch in topografisch herausfordernden Gebieten sicherzustellen. Dabei ist in partnerschaftlicher Zusammenarbeit weiterhin darauf hinzuwirken, dass moderne Smartphones sowie perspektivisch Telefonie und weitere Anwendungen ohne lokale Mobilfunkmasten direkt über Satellitennetze nutzbar sind. So soll die Resilienz der Kommunikationsnetze in Hessen erhöht werden.
6. Der Landtag bittet die Landesregierung, den „Masterplan Mobilfunk 2030“ konsequent umzusetzen, die Pole-Position Hessens im Bereich 6G und Open Radio Access Network (RAN) auszubauen und die wertvollen Allianzen mit Telekommunikationsanbietern und den Stromnetzbetreibern intensiv zu pflegen, um das gemeinsame Ziel einer flächendeckenden Mobilfunkversorgung Hessens vollumfänglich, technologisch führend souverän und resilient zu realisieren.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 21. April 2026

Für die Fraktion
der CDU
Die Fraktionsvorsitzende:
Ines Claus

Für die Fraktion
der SPD
Der Fraktionsvorsitzende:
Tobias Eckert